

Jahresbericht 2022

Das Jahr **2022** war das **sechste volle Geschäftsjahr** der Bristol Myers Squibb-Stiftung Immunonkologie.

Die **Gremien** der Stiftung tagten im Berichtszeitraum einmal in einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Kuratorium am 14. Oktober 2022. Die Sitzung fand als Hybrid mit Präsenz in München statt. In den beiden Gremien hat es im Berichtszeitraum keine Änderungen in der Mitgliederzusammensetzung gegeben.

Im Jahr 2022 erhielt die Stiftung keine **Förderanträge**, die den Förderleitlinien der Stiftung entsprochen hätten. Darüber hinaus setzt die Stiftung auf längerfristige Projektvorhaben im Bereich Wissenschaft und Forschung. Das Förderprojekt FA 19-010 an der Medizinische Hochschule Hannover wurde im 4. Quartal 2022 nach Vorlage und Prüfung des Abschlussberichts von beiden Gremien als abgeschlossen anerkannt. Gegen Ende des Jahres befand sich ein neuer Förderantrag in der Prüfung.

Die **eigenen operativen Maßnahmen** der Stiftung haben sich 2022 wie folgt entwickelt:

Das von der Stiftung regelmäßig veranstaltete **Forum Immunonkologie**, das Interessierte und Entscheidungsträger aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Medien und Gesellschaft zusammenführt, fand im vorliegenden Berichtsjahr nicht statt. Es wurde beschlossen, das Forum im Frühjahr des neuen Jahres (18.04.2023) in Kooperation mit Vision Zero e.V. und mit freundlicher Unterstützung des Berufsverbands der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e.V. (BNHO) zu veranstalten. Erste Planungsschritte wurden Ende 2022 eingeleitet. Seit 2022 ist die Stiftung im Lobbyregister des Deutschen Bundestages für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung eingetragen.

Im Zuge des 35. Deutschen Krebskongresses (DKK) in Berlin, verlieh die Stiftung zum zweiten Mal ihren **Forschungs-förderpreises „Young Scientists IO“**. Aufgrund der Corona-Pandemie war der Kongress von Februar auf November 2022 verschoben worden. Im Rahmen der Preisverleihung erhielten die drei Preisträgerinnen die Gelegenheit, ihre Forschungsarbeiten dem Fachpublikum vorzustellen:

- **Dr. Dr. med. Franziska Blaeschke:** „CRISPR-Knockin-Screens: Reprogrammierung Therapeutischer T-Zellen“ (Gladstone-UCSF Institute of Genomic Immunology, San Francisco, in Kollaboration mit dem Dr. von Haunerschen Kinderspital, LMU München)
- **Dr. rer. nat. Dr. med. Kim Kraus:** „Lungentoxizität nach kombinierter thorakaler stereotaktischer Radioimmuntherapie mit Checkpoint-Inhibitoren – Brauchen wir eine Anpassung der Strahlendosis?“ (Klinik und Poliklinik für Radio Onkologie und Strahlentherapie des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München (TUM))
- **Mariam Elshiaty:** „Systematische Untersuchung vom Genexpressions- und T-Zell-Rezeptor-Repertoire Profil im Blut als Biomarker für die Immuntherapie von nicht-kleinzelligen Lungenkarzinomen“ (Thoraxklinik Heidelberg, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Translational Lung Research Center (TLRC) am Universitätsklinikum Heidelberg, Mitglied des Deutschen Zentrums für Lungenforschung (DZL))

Das Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro ist im 1. Quartal 2022 ausgezahlt worden. Mehrere Fachmedien berichteten über Preisverleihung. Im zweiten Quartal 2023 soll der Forschungsförderpreis zum dritten Mal deutschlandweit ausgelobt werden.

Anfang 2022 schrieb die Stiftung erstmals ihr neues **Promotionsstipendium PassION** als Pilot an drei Comprehensive Cancer Centern, CCC (Hamburg, Hannover/Göttingen, Heidelberg) aus. Ab Juli startete die monatliche Förderung zwei junger Forscherinnen. Die Erkenntnisse aus dem Piloten wurden in der Gremiensitzung am 14. Oktober 2022 diskutiert und eine Anpassung des Konzepts verabschiedet. Zur Verbreitung zukünftiger Ausschreibungen wurde ein Flyer erarbeitet, der Ende 2022 fertiggestellt werden konnte. Das Stipendium wird im 1. Quartal 2023 deutschlandweit an allen CCC ausgeschrieben.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Stiftung die geplante Preisverleihung ihres **Ehrenpreises „An Deiner Seite“** von Januar auf Ende Mai 2022 verlegen. Die Veranstaltung fand in einem festlichen Rahmen unter Beisein von Pressevertretern in München statt. Neben der Preisträgerschaft, wurde eine „lobende Erwähnung“ ausgesprochen. Das Preisgeld i.H.v. 3.000 Euro und die lobende Erwähnung dotiert mit 1.000 Euro wurden ausgezahlt. Verschiedene Medien berichteten über die Preisverleihung. Aktive Öffentlichkeitsarbeit betrieb die Stiftung auch zur darauffolgenden zweiten Ausschreibung, die mit dem 31.12.2022 endete. Die Jurysitzung wird Anfang Februar 2023 stattfinden. Die Verleihung ist für den Sommer avisiert.

Zur Förderung sozialer Teilhabe und Digitalisierung im Bereich pädiatrischen Onkologie, spendete die Stiftung 2022 drei **Avatar-Pakete**, an die Charité – Universitätsmedizin Berlin, den Verein Förderkreis krebskranke Kinder e.V. sowie an den Förderverein krebskranke Kinder Kassel e.V., wobei jede Spende die Hardware, ein 24-Monate Software-Nutzung und ein Apple-iPad umfasste. Es erfolgte eine persönliche Spendenübergabe vor Ort begleitet von PR und Öffentlichkeitsarbeit. Im vorliegenden Geschäftsjahr wurde eine neue Komponente zum Avatar-Projekt erarbeitet, dessen Bekanntgabe im Frühjahr 2023 folgen wird.

Zum Ende des Jahres engagierte sich die Stiftung in einem **lokalen Weihnachtsprojekt**. In Kooperation mit der Stiftung Antenne Bayern hilft wurden Familien, deren Kinder über die Weihnachtstage stationär behandelt wurden, beschenkt. Die Spendenübergabe an die Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital und an die Kinderklinik München Schwabing erfolgten persönlich und begleitet mit PR und Öffentlichkeitsarbeit.

Im vorliegenden Berichtsjahr erfuhr die Stiftung **Sichtbarkeit und Austausch** bei relevanten **Fachkonferenzen** mit eigenen Informationsständen u.a. bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO) in Wien und dem Deutschen Krebskongress (DKK) in Berlin. Auch in Vorträgen von Gremienmitgliedern und externen Unterstützern machte sie auf ihre Arbeit aufmerksam. Zusätzlich stellte die **Stifterin** Bristol Myers Squibb im Rahmen eigener Veranstaltung die Stiftung vor, beispielsweise bei der ONE BMS Arbeitertagung im Juli und der IO-Academy im Herbst. Beim **Münchener Stiftungsfrühling** wurde die Stiftung im Programmheft und Stiftungsverzeichnis vorgestellt. 2022 präsentierte sich die Stiftung erstmals auf **Sportveranstaltungen** beispielsweise beim Halbmarathon in Hamburg und beim Triathlon in Nürnberg. Darüber hinaus berichteten **verschiedene Medien** u.a. BILD, Münchner Merkur, tz, BUNTE, Focus Gesundheit, Journal Onkologie in ihren Magazinen und Online-Kanäle über die Stiftung. Auch die **Website** der Stiftung informierte und dokumentierte transparent und fortlaufend über ihre Tätigkeiten. Herausragende Ereignisse und Veranstaltungen wurden über den **Twitter**- sowie den **LinkedIn**-Kanal der Stiftung veröffentlicht. Im vorliegenden Geschäftsjahr erweiterte die Stiftung ihre Präsenz auf **Instagram**.

Januar 2023, gez. im Auftrag von Stifterin und Vorstand

Viola von Natzmer
Geschäftsführerin